

## BERUFS- UND KARRIEREBERATUNG FÜR QZ-LESER

# „Wo wollen Sie beruflich in fünf Jahren stehen?“



Es kommt wieder Bewegung in den Arbeitsmarkt für Qualitätsmanager. Die Nachfrage nach der kostenlosen Berufs- und Karriereberatung für QZ-Leser, die wir gemeinsam mit der Münchener Personalberatung Weber Consulting GmbH auch in diesem Jahr auf der Fachmesse Control durchführten, war größer als je zuvor. Wir präsentieren Ihnen eine Auswahl der interessantesten Fragen und Expertenantworten.

### Entscheidungskriterien für den Berufseinstieg

**Noch dieses Jahr schließe ich mein Studium zum Umwelt- und Qualitätsmanagement ab. Ich habe im Qualitätsumfeld schon Praktika absolviert und als Werkstudent gearbeitet. Nun möchte ich beruflich im QM-Bereich tätig werden. Wie beurteile ich ein vorliegendes Stellenangebot und nach welchen Kriterien sollte ich entscheiden?**

Über Ihre Entscheidung, in das Qualitätswesen einzusteigen, freue ich mich. Aber erwarten Sie bitte nicht, gleich auf eine überdurchschnittlich bezahlte Topposition zu gelangen. Und treffen Sie Ihre Entscheidung niemals nur anhand des zu erwartenden Gehalts. Gerade für Berufsanfänger sollten weitere Faktoren eine Rolle spielen. Betrachten und hinterfragen Sie die genaue Aufgabenstellung. Welche Perspektiven für Ihre Weiterentwicklung bietet Ihnen ein Unternehmen? Sind seine Produkte und Innovationen interessant? Wie wirkt das Unternehmen auf Sie, sagen Ihnen Arbeitsatmosphäre und Philosophie zu? Können Sie sich vorstellen, dort langfristig tätig zu sein? Denken Sie bei Ihrer Entscheidung für eine Position langfristig. Schrecken Sie nicht vor einem weniger lukrativen Angebot zurück, das Ihnen dafür die besseren Entwicklungsmöglichkeiten und Chancen bietet.

### Bestehende Kündigung angeben oder verschweigen?

**Bis vor Kurzem war ich als Qualitätsleiter in einem Unternehmen der Chemiebranche tätig. Nach zehn Jahren Berufserfahrung, im Alter von 40 Jahren, fällt meine Position wegen einer Fusion nun weg, ich wurde bereits freigestellt. Soll ich diese Kündigung bei meinen Bewerbungen besser verschweigen?**

Geben Sie diesen Sachverhalt in Ihrer Bewerbung auf jeden Fall an! Sie haben keinen Grund dazu, die Situation zu verschweigen. Innerhalb der Branche sind solche Vorgänge/Veränderungen in der Regel sowieso bekannt. Warum auch sollten Sie eine von Ihnen unverschuldete Situation in Ihrem Lebenslauf verschweigen? Sie ändert nichts an Ihrer Berufserfahrung oder Ihrer Qualifikation und wird sich nicht negativ auf Ihren Lebenslauf auswirken. Außerdem kann ein Verschweigen von Ihrem potenziellen neuen Arbeitgeber als Vertrauensbruch empfunden werden. Dies erschwert Ihnen nur den Wechsel in ein anderes für Sie interessantes Unternehmen. Also machen Sie sich das Leben nicht selbst noch schwerer! Gehen Sie offen und ehrlich mit der bestehenden Situation um.

### KARRIERETELEFON

Die nächste kostenlose telefonische Karriere-Sprechstunde findet statt am:

**Mittwoch, 22. August 2012, 14–16 Uhr,  
T 089 666286-0**

Die QZ-Personalberater von der Weber Consulting GmbH, München, stehen Ihnen persönlich Rede und Antwort!



Hans Weber



Nadine Tüller

### Expertenforum QM-Karriere

Diese Fragen und Antworten sowie zahlreiche weitere finden Sie in unserem Online-Expertenforum unter:  
[www.qz-online.de/karriereberatung](http://www.qz-online.de/karriereberatung)

### Die Frage nach den persönlichen Schwächen

Nach Abschluss meines Maschinenbaustudiums bin ich seit fünf Jahren im Bereich Supplier Quality tätig. Ich möchte nun Führungsverantwortung übernehmen und habe mich bereits auf mehrere Stellen als Qualitätsleiter beworben. In den Vorstellungsgesprächen wird immer wieder die Frage nach den persönlichen Schwächen gestellt. Ich habe dafür bisher keine passende Antwort gefunden und befürchte, dass ich einen schlechten Eindruck hinterlasse. Wie reagiert man richtig?

In der Tat stellen viele Personalleiter neben der Frage nach den Stärken auch die Frage nach den Schwächen. 99 Prozent der Bewerber antworten auf diese Frage, sie seien ungeduldig. Die meisten Personaler reagieren auf diese Standardantwort ärgerlich. Sie sollten sich deshalb auf diese Frage gut vorbereiten und ihre Schwächen selbst kennen. Was Sie antworten, erfordert Sorgfalt. Aufgezeigte Schwächen sollten nicht zum Anforderungsprofil der Stelle zählen! Wichtig ist aber, eine Antwort zu geben, die auch wirklich zutrifft.

### Einen Schritt zurück oder Arbeitslosigkeit?

Wegen Umstrukturierungsmaßnahmen wird meine Position als QM-Leiter gestrichen. Man bot mir an, als QM-Ingenieur im Unternehmen zu bleiben. Wie würde sich dies auf meinen Lebenslauf auswirken? Könnte es sinnvoller sein, aus der Arbeitslosigkeit heraus eine neue Stelle als QM-Leiter zu suchen?

Sie sollten die Situation als Chance sehen, sich aus einer Beschäftigung als QM-Ingenieur heraus bewerben zu können. Freiwillig in die Arbeitslosigkeit zu gehen und damit eine vermeidbare Lücke im Lebenslauf in Kauf zu nehmen, ist die schlechtere Lösung. Ein Schritt zurück ist nicht immer auch gleichzusetzen mit einer persönlichen Niederlage. Für die Entscheidung des Unternehmens, die Mitarbeiterstruktur zu straffen, können Sie persönlich ja nichts. Bei künftigen Bewerbungsgesprächen lässt sich Ihre Entscheidung gut vertreten, eine Lücke von noch nicht absehbarer Zeit dagegen eher nicht. Ergreifen Sie also die Möglichkeit, sich komfortabel und ohne Stress oder Druck bewerben zu können und nicht aus der Not heraus irgendeine neue Arbeitsstelle antreten zu müssen, in der Sie dann möglicherweise gar nicht glücklich werden.

### Ausbildung zum Prozessauditor nach VDA 6.3 sinnvoll?

Ich bin Qualitätsingenieur bei einem Medizintechnikhersteller, der jetzt Unternehmensteile insbesondere in Asien zukaufen will. Das Lieferantenmanagement gewinnt nun an Bedeutung. Lagen meine Hauptaufgaben bislang in der Qualitätsplanung und qualitätsseitigen Kundenbetreuung, so soll ich künftig auch Lieferanten auswählen, betreuen und entwickeln. Ich habe hier nur wenige Kenntnisse und möchte mich zusätzlich qualifizieren. Wäre ein Lehrgang „Prozessauditor nach VDA 6.3“ für mich sinnvoll, obwohl der Standard für die Automobilindustrie zugeschnitten ist?

Es ist richtig, dass der VDA Band 6.3 von der Automobilindustrie entwickelt wurde. Doch es handelt sich hier generell um ein sehr gutes Regelwerk, um Lieferanten einschätzen und beurteilen zu können. Zunehmend übernehmen deshalb auch andere Branchen diese Richtlinie und führen Lieferantenaudits auf deren Basis durch. In den Seminaren werden die zentralen Forderungen vorgestellt und die Bewertung trainiert. Es werden auch Präventions- und Prozessverbesserungslösungen diskutiert. Ich halte dies für eine sehr gute Lösung für Sie. Sie werden den VDA Band 6.3 auch in Ihrer Branche jederzeit verwenden können.

### Selbstständigkeit im Qualitätsmanagement?

Seit vielen Jahren bin ich im Qualitätsbereich tätig und bisher sehr zufrieden mit meinem aktuellen Arbeitgeber. Zurzeit überlege ich, ob ich mich in diesem Bereich selbstständig machen soll. Nach 15 Jahren Betriebszugehörigkeit möchte ich die Qualitätswelt auch in anderen Unternehmen und Branchen kennenlernen. Meiner Kompetenz schaden könnte das wohl kaum. Wie stehen meine Chancen, als QM-Freiberufler erfolgreich zu werden?

Tun Sie es nicht. Wenn Sie noch andere Qualitätsabteilungen kennenlernen möchten, dann bewerben Sie sich besser auf eine Position in einem anderen Unternehmen. Der Einstieg in eine freiberufliche Tätigkeit gestaltet sich speziell im Qualitätswesen sehr schwierig und ist nicht unbedingt ratsam. Seit einiger Zeit schon ist auf dem Freiberufler-Markt in der Qualitätssparte ein Überangebot zu verzeichnen – er ist schlicht gesättigt. Die ehemals relativ hohen Honorare für freiberufliche Qualitätsmanager sinken, die lukrativsten Zeiten sind vorbei. Zudem benötigen Sie, wenn Sie sich als Freiberufler erfolgreich selbstständig machen möchten, hervorragende Referenzen, und diese am besten von mehr als einem Projekt bzw. Unternehmen. Ihr Erfahrungsschatz sollte sich nicht auf ein Unternehmen beschränken. Sie brauchen sehr gute Verbindungen und Durchhaltevermögen sowie ein ausreichendes finanzielles Polster, um Durststrecken von bis zu zwei Jahren meistern zu können. Selbst dann ist eine intensive Akquisephase nötig. Sich selbst und seine Fähigkeiten an Fremde „verkaufen“ zu können, muss Ihnen liegen! Auf keinen Fall dürfen Sie von einem schnellen Erfolg, von dem es sich gut leben lässt, ausgehen.

### „... und wo sehen Sie sich in fünf Jahren?“

Nach mehrjähriger Tätigkeit als Qualitätsingenieur in einem Elektronikunternehmen suche ich nun eine neue berufliche Herausforderung. Zwei Vorstellungsgespräche hatte ich bereits, und beide Male stellten mir die Personalleiter die Frage: „Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?“ – Was sollte man auf diese Frage am besten antworten?

Hier handelt es sich um eine äußerst schwierige Frage. Die Praxis zeigt, dass sie vor allem von Personalverantwortlichen in großen Konzernen gestellt und bevorzugt an junge Bewerber gerichtet wird. Eigentlich können Sie hierauf nur falsch antworten! Streben Sie nach fünf Jahren eine Führungsposition an, laufen Sie Gefahr, dass man Ihnen unterstellt, zu ehrgeizig zu sein und die angestrebte Position nur kurzfristig ausfüllen zu wollen. Oder Ihr direkter Vorgesetzter bekommt Angst, dass Sie es auf seinen Job abgesehen haben. So wird es äußerst schwierig, die von Ihnen angestrebte Position zu bekommen. Antworten Sie umgekehrt, dass Sie die Tätigkeit langfristig ausüben möchten, könnte man dies so interpretieren, dass Sie keinerlei Ehrgeiz zeigen und nur einen ruhigen Job suchen...

Da sie die wahren Beweggründe eines Bewerbers nicht spiegelt, halte ich von der Frage nichts. Ich persönlich gebe Ihnen daher den Tipp: Sagen Sie, es sei Ihr Ziel, dass Ihr Vorgesetzter in fünf Jahren sagt, er habe exakt den richtigen Mitarbeiter eingestellt und sei mit den Leistungen sehr zufrieden ist. Auf welcher Position – das werde die Zukunft zeigen. Mit dieser Antwort zeigen Sie, dass Sie einerseits den Ehrgeiz besitzen, im Unternehmen weiter nach vorne zu kommen, aber auch nicht ungeduldig sind und Ihrem Vorgesetzten am Stuhl sägen möchten. Zudem nehmen Sie mit dieser Antwort dem Personalverantwortlichen auf freundliche Art und Weise den Wind aus den Segeln. □